

Zeit die Parteileitungen zu festen Kollektiven zu entwickeln und die Einheit und Geschlossenheit der Parteiorganisationen zu festigen.

Nachdem Klarheit in den Parteiorganisationen geschaffen war, wurde die Diskussion in den Brigaden und in den Vollversammlungen der LPG geführt. Dort ging es darum, saubere Verhältnisse sowohl in der LPG als auch im Ort zu schaffen, dazu gehört die Einhaltung der Plandisziplin und des Status der LPG.

Weiter war es notwendig, im Ort alle Kräfte zur Lösung der ökonomischen Aufgaben zu mobilisieren. Dazu wurde eine gesonderte Gesamtmitgliederversammlung aller Genossen einberufen und mit ihnen beraten, wie diese Aufgaben angepackt werden müssen. Hier gab es noch viele Wenn und Aber, der größere Teil der Genossen jedoch trat dafür ein, sich an die gesamte Ortsbevölkerung zu wenden und sie für die Mitarbeit zu gewinnen. Die Genossen begannen, gestützt auf die fortschrittlichen Kräfte im Ort und auf die gesellschaftlichen Organisationen, eine breite Diskussion mit den Einwohnern in Thamsbrück. In persönlichen Aussprachen, auf Einwohnerforen, Frauen Versammlungen, Jugendversammlungen und anderen ging es um die Erfüllung der dem Ort Thamsbrück im Volkswirtschaftsplan gestellten Aufgaben.

Alle Kräfte koordinieren

Eine wertvolle Arbeit leistete der Ortsausschuß der Nationalen Front unter dem Vorsitz des parteilosen Kollegen Lange. Gemeinsam mit den im Ortsausschuß tätigen Genossen, den Freunden der Blockparteien und vielen Parteilosen wurde entsprechend der Empfehlung des 14. Plenums des ZK alle Massenorganisationen und die gesellschaftlichen Kräfte im Ort erfaßt, ihre Arbeit in der Nationalen Front koordiniert und auf die Entwicklung des kulturellen und geistigen Lebens im Ort sowie auf die Erfüllung der ökonomischen Aufgaben gelenkt.

In verhältnismäßig kurzer Zeit nahm die Dorfakademie ihre Arbeit auf und ist jetzt gut besucht. Der Klub der Werktätigen wurde wieder arbeitsfähig gemacht.

Agit-Prop-Gruppen gestalten die Sichtwerbung im Ort. Gemeinsam mit der Baubrigade der LPG wurde ein NAW-Aktiv — geleitet von einem Jungingenieur — geschaffen, und für die Verschönerung des Orts eine breite Mitarbeit der Werktätigen in Thamsbrück erreicht. Um die Probleme der Frauen im Sinne des Frauenkommunikes lösen zu können, besteht im Ortsausschuß der Nationalen Front eine enge Verbindung zum DFD und zu den Frauenausschüssen in beiden LPG. Die Anregungen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Frauen wurden der Gemeindevertretung bzw. den LPG-Vorständen unterbreitet.

Der Ortsausschuß organisierte gemeinsam mit dem Patenbetrieb Aussprachen mit Genossenschaftsbauern und kontrollierte zugleich die Vorbereitung der Frühjahrsbestellung. Am Tag der Bereitschaft wurden die Ergebnisse in den Vorständen der LPG und in der Gemeindevertretung ausgewertet.

Die in Thamsbrück erzielten Ergebnisse — das gleiche gilt auch für Ballhausen — spiegeln wider, zu welcher großen Leistungen die Werktätigen fähig sind, wenn sie von der Partei richtig geführt und auf die Erfüllung der ökonomischen Aufgaben orientiert werden.

Nach Abschluß des Brigadeeinsatzes schlug das Büro der Kreisleitung Bad Langensalza der Parteiorganisation in der LPG Typ III in Thamsbrück vor, den Leiter der Brigade, den Genossen Pfannenkuch, bisher Instrukteur der Kreisleitung, zum Parteisekretär zu wählen. Genosse Pfannenkuch ist ein sehr qualifizierter Genosse, der für seine in Thamsbrück geleistete Arbeit vom Büro ausgezeichnet wurde.

*

So hat die Kreisleitung Bad Langensalza durch die Anwendung der verschiedensten Methoden bei der Anleitung der Grundorganisationen wesentlich dazu beigetragen, daß die Kampfkraft der Parteiorganisation im Kreis stärker wurde und alle Grundorganisationen ihrer führenden Rolle mehr und mehr gerecht werden.

Lothar Sauerbrei